

Thurer Freund!

Ihr lieber Brief v. 28 ist mir  
ein dreifach kostbarer: durch seine  
Ausführlichkeit, seinen warmen Ton  
& die Verkündigung Ihres beiderseitigen  
Glückes. floreat, crescat, saepe in  
dactu etc. wünsche daß Sie ebenso  
viel Freude mit dem Kinde er-  
leben, wie wir mit unserer Ada  
(Adalga) - ohne jedoch solchen  
Segen durch jahrelanges Leiden  
des geliebten Wesens bezalen zu  
müssen! Im Übrigen ist solch  
ein Geschöpf das interessanteste  
Brosch, das man nie ausliest, das  
ebenso belehrend als unterhaltend  
bleibt, wenn man nur nach

Leop. Schefer fleißig umgeht, mit  
seiner Kinde, denn nur solange  
es Kind ist, gehört es mir.

Nicht mit Ihrem bewundernswerten  
"Steinheim Gleichniss", ertrage ich  
die Qual gestörten Nervenlebens,  
denn mir fehlt der Si indischer  
Behagere: die Concordanz des  
inneren mit dem äußeren Berufe.  
Der polare Dualismus verwehrt  
sich die beste Lebenskraft, Lipp-  
arbeit, die man nicht lieben kann  
zerwühlt den Geist - S. dann dieses  
Klima? Wie Recht hatten Sie,  
Herauszuflüchten aus diesem  
Monat Winter, dem kein Frühling  
aber ein schlechter Sommer folgt!



Auf Ihr Eldorado, das uns ohne  
Mühe, müssen wir leider verzichten,  
auch für Ihre liebevoll-würdig gast-  
freundliche Einladung herzlich  
danken, weil unser Budget nicht  
erlaubt, außer der notwendigen  
gemeinsamen Luftkur - wo immer  
selbe billig & mit Bad genuss er-  
möglichst - auch nach Excursionen  
hinzuwachen. Ebenso muss ich mir  
versagen, Vergnügenstour zu  
pflegen, da meine durch Löffel-  
verletzungen Augen kaum das  
Unentbehrlichste an Lesearbeit  
vertragen. Wünsche ich, so höge  
ich mich zurück auf die Insel Capri<sup>3</sup>  
wo das Meerholen allein schon  
ein Hochgenuss. Auch es heißt

perfer et abdura! Ich bedaure  
dass mir weder Zeit noch Kraft  
genügt ist, meine beiden Mono-  
graphien: „Leinhardtstein“ & die  
„Wien, Mahler'scher“ und „Jos. Feuz's  
ausarbeiten“ & zwar jetzt, wo  
ich es noch könnte & alle Lust  
daran habe. Als geistiger Tourist  
wird'ich mich schwer damit ent-  
schließen. Mühsen - was liegt dran?  
Für Ihre praktische Freude warm  
den Dank & erbitte gelegentlich  
fortsetzung, sowie Parton im Re-  
wen, zu spende gebracht,  
Quoad me, lyra poene delirata.  
Mit gefallen Ihnen „Tragisch. Komödie“  
Ihrer Frau Gemalin & Ihnen  
herzlichste Grüße von uns Beiden  
Ihr dankbar getreuer  
Parton